

## AVIVA-Berlin > Kultur

Aviva - Home  
Women + Work  
Public Affairs  
Kultur  
Exhibitions  
Film  
DVDs  
on stage  
Ausgelesen  
Juedisches Leben  
Buecher  
Music  
Unterwegs  
Girls + Boys  
Move + Relax  
Ladies Net  
E-cards  
Gewinnspiele  
Aviva - Inside  
Pinwand

© AVIVA-Berlin 2008

Geben Sie bitte den zu  
suchenden Begriff ein  
und klicken auf Such!

Such !

### AVIVA-BERLIN.de im Juli 2008:



#### Theaterstück Eva Braun Medea – Ein deutsches Bunkermärchen

Andrea Petzenhammer

*Das Theater "Eigenreich" zeigt am 29 Mai sowie am 13. und 14. Juni 2008 die Gemeinsamkeiten von Eva Braun und Medea. In einem inneren Dialog werden historische Frauengestalten*

*verglichen.*

Was haben Eva Braun und die Frauengestalt "Medea" aus der griechischen Mythologie gemeinsam? Immerhin trennt sie einiges: Eva Braun (1912 – 1945) war über ein Jahrzehnt die Geliebte von Adolf Hitler, der sie erst einen Tag vor dem gemeinsamen Selbstmord im Bunker in Berlin heiratete. Medea ist in der antiken Betrachtung eine selbstbewusste, heilkundige Frau die aus Liebe ihr Land verlässt um Jason zu ehelichen, der sie später aber aus politischen Gründen verstößt. Gemeinsam haben sie, dass sie alles für ihr Ziel aufgeben, doch am Ende ausgerechnet von der geliebten Person um ihre Zukunft gebracht werden. Eva Braun hofft bis zuletzt, Adolfs Hitlers Frau und damit die "erste Frau Deutschlands" zu werden, während Medea versucht, über ihr Kräuterwissen Jasons Liebe zu erhalten, indem sie für ihn unersetzlich wird.

#### Beeindruckende Verwandlung auf der Bühne

Auf einer sehr dunklen Bühne mit minimalistischer Ausstattung verwandeln Spiel, Ton und Licht beständig den Ort des Geschehens. Die Erzählung springt von Medea, die in Griechenland in einer antiken Zeit in Versen spricht, zu Eva Braun, die im Bunker sitzt. Umgeben von einer großen Anzahl Weinflaschen, resümiert sie neben dem toten Hitler deren gemeinsames Leben.

**Sesede Terzian** spielt in unterschiedlichen Kostümen und vor allem in der **abwechslungsreichen Vielfalt ihrer Stimme** beide Rollen äußerst überzeugend. Im bayrischen Dialekt der Eva Braun erzählt sie vom Kennenlernen mit Hitler, der jahrelangen Einsamkeit als versteckte Geliebte und den Intrigen, die die Frauen in der Führungsriege des NS-Regimes untereinander führten. Der **Kontrast**, in dem Medea mit ihrer tiefen, starken Stimme ihr Leben und ihre Taten an Jasons Seite und vor allem ihre Gefühle beschreibt, könnte größer nicht sein. Das kleine Mädchen, dass über ihr verlorenes, unerfülltes Leben klagt und die enttäuschte Frau, die für alle ihre Taten und all ihr Wissen nur Ungnade erntet.

#### Modernes Theater und dennoch politisch

Dass ausgerechnet Eva Braun als zweite Figur neben Medea gewählt wurde, erklärt der Regisseur Sebastian Klink mit dem Anspruch, er wolle *"im Gegensatz zu den Blockbustern, die in den letzten Jahren zur NS-Thematik in die Kinos gekommen waren, kein Identifikationspotential mit seiner Figur aus dem Terrorregime schaffen. Ganz bewusst soll die unpolitische Eva Braun mit ihrem auf ihr Privatleben begrenzten Horizont gezeigt werden. Außerdem bildet sie einen hervorragenden*

*Kontrast zur starken und selbstbewussten Medea. Das Theater ist momentan sehr entpolitisiert, die Zuschauer werden nur noch durch bekannte Schauspieler in die Vorstellungen gelockt. "Eva Braun Medea" ist ein modernes Drama, aber trotzdem politisch".*

**Der Verein "Eigenreich"** bezeichnet sich selbst als "Theater im weitesten Sinn" und wurde Ende 2004 von AbsolventInnen unterschiedlichster Studiengänge gegründet. Die Aufgabe sehen die ehrenamtlich Tätigen darin, Projekte zu entwickeln die die Wirklichkeit verständlich machen. Im März 2005 wurde *Eigenreich* mit einer Inszenierung von Sarah Kanes "Psychose 4.48" eingeweiht. Folgende Eigenproduktionen waren "Lieder der Unschuld und Erfahrung" nach William Blake, "Malina, Ivan und ich" nach Ingeborg Bachmann und "Klangprozessor", ein Live-Elektronik-Abend von Markus Lilge und Andreas Stoffels. Darüber hinaus finden Konzerte, Film- und Dokumentarfilmabende sowie Ausstellungen in den Räumlichkeiten des Vereins statt. Informationen zu den kommenden und aktuellen Projekten finden Sie unter [www.eigenreich-berlin.de](http://www.eigenreich-berlin.de).

**Die Schauspielerin: Sesede Terziyan** absolvierte 2001 bis 2005 die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und ging dann für ein mehrjähriges Engagement an das Theater Göttingen. Gleichzeitig drehte sie für Kino und Fernsehen, zuletzt in "*Istanbul sehen und sterben*" für die ARD oder als Tatort-Hauptdarstellerin der Episode "*Schatten der Angst*". Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.agentur-einfachanders.de](http://www.agentur-einfachanders.de).

**AVIVA-Tipp:** Die Darstellerin Sesede Terziyan durchläuft auf der Bühne mehrmals eine beeindruckende Verwandlung. Sie spielt die Eva Braun witzig aber einfältig und die Medea klug und reflexiv. Obwohl Hitlers Geliebte demontiert und die Medea durch ihr Spiel immer stärker wird, bleibt immer klar, dass beide scheitern werden. Unterstützt durch Licht- und Soundeffekte lässt Sesede Terziyan die beiden Figuren zu einer sehr modernen Frau verschmelzen, die sich für ihre Ziele aufopfert. Die Zuschauerin verlässt das Theater mit dem mulmigen Gefühl, dass ein begrenzter Horizont und Genialität sowie Erfolg und Misserfolg sehr viel näher beieinander liegen, als man sich das gerne bewusst macht.

**Veranstaltungsort:**

**Vereins Eigenreich e.V.**

Greifswalder Straße 212/213  
Zweiter Hinterhof  
10405 Berlin  
[www.eigenreich-berlin.de](http://www.eigenreich-berlin.de)

**Eva Braun Medea -  
Ein deutsches Bunkermärchen**

Mit Sesede Terziyan  
Regie: Sebastian Klink  
Autor: Karsten Stegemann  
Bühne und Kostüm: Gregor Sturm  
Musik: Stefan Weihrauch  
Preis: 6,00 Euro

**Weitere Aufführungen:**

**29. Mai 2008**

**13. und 14. Juni 2008**

**20:30 Uhr**